

**Herrn Ministerpräsidenten des Landes NRW
Hendrik Wüst**

**Frau Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW
Mona Neubaur**

**Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“
Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ Jülich
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen**

**SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
c/o Umwelthaus
Zumsandestr. 15
48145 Münster
info@sofa-ms.de
www.sofa-ms.de**

Jülich/Ahaus/Münster, 15. Januar 2026

Castor-Entscheidungen Jülich-Ahaus / Garching-Ahaus - Politische Verantwortung für NRW übernehmen

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,
sehr geehrte Frau Ministerin Neubaur,**

am heutigen Tag hat der BUND NRW vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg Beschwerde gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin von letzter Woche eingelegt. Dabei geht es bekanntlich um den möglichen Sofortvollzug für die Ende August 2025 erteilte Transportgenehmigung für die 152 Castoren aus dem Forschungszentrum Jülich ins Zwischenlager Ahaus.

Ende August hatten Sie, Herr Ministerpräsident Wüst, der Presse gesagt, Sie könnten sehr gut auf jeden Castor-Transport verzichten. Seither war von Ihnen zu dem Thema aber nichts mehr zu hören. Auch von Ihnen, Frau Ministerin Neubaur, ist in den letzten Monaten kein konstruktiver Beitrag bekannt geworden, der eine Verhinderung der gefährlichen und überflüssigen Atommülltransporte über die Autobahnen von NRW ermöglicht hätte.

Deshalb fordern wir Sie in dieser Situation dazu auf, die Beschwerde des BUND NRW als womöglich letztes politisches Zeitfenster zu nutzen, und umgehend mit der Bundesregierung Gespräche zur Verhinderung der größten Autobahn-Transportserie für hochradioaktiven Atommüll in der Geschichte der Bundesrepublik zu vereinbaren.

Die 18 Millionen Menschen in NRW, die von den bis zu 152 Castor-Transporten über Jahre hinweg betroffen sein werden, können bei einer sich stetig verschlechternden Sicherheitslage – laut BKA allein über 1000 verdächtige Drohnensichtungen in Deutschland in 2025 – und den zum Teil chaotischen Zuständen und schweren Unfällen auf den maroden Autobahnen und Brücken des Landes mit Recht von Ihnen erwarten, dass die sich abzeichnenden erheblichen Gefahren von Ihnen erkannt

und verhindert werden. Die Gewerkschaft der Polizei spricht mit Blick auf die geplante Castor-Transportserie zu Recht von „Wahnsinn“.

Aus diesem Grunde laden wir Sie auch nochmals nach Ahaus ein, um mit der Bevölkerung direkt zu sprechen. Sie können sich nicht aus Ihrer politischen Verantwortung – auch den Menschen im Münsterland gegenüber – einfach wegdrücken.

Wir erwarten, dass Sie Ihre politische Verantwortung auch „Last Minute“ wahrnehmen werden!

Antworten an uns richten Sie bitte an die Mail-Adresse der Initiative SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster: info@sofa-ms.de

Herzlichen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen